

Badener Ring

Brugg/Windisch

Schenkenbergtal

Surbtal

Wasserschloss

Brugg Nord

Eigenamt

Siggenthal

Überregional

Präsidentenwechsel in der Stiftung Salomonstempel

Nach 22 Jahren übergab Peter Menziger am 1. April das Präsidentenamt in der «Stiftung Brugger Ferienhaus Salomonstempel Hemberg» – so der volle Name der Stiftung – an Andres Schifferle.



Ex-Stiftungs-Präsident Peter Menziger (links) und Amtsnachfolger Andres Schifferle

Immer noch verbringen viele Jugendliche Ferienwochen auf dem Hemberg im Toggenburg. Die Beziehung zu diesem Ferienhaus ist in Brugg und Umgebung tief verwurzelt. Doch wie kommt das Haus zu seinem Namen, Salomonstempel?

Salomon Grob lebte hier in einem einfachen Bauernhaus auf 1138 Meter über Meer. Aus Freude an seinem «Heimetli» verglich er es mit dem Tempel Salomons, mit Bäumen als prächtige Säulen und Teppiche aus blühenden Wiesen.

Von 1918 an betrieb die katholische Kirchgemeinde Hemberg dort ein Kurhaus für Frauen und Töchter. Doch das Haus wurde zur Belastung und stand zum Verkauf. Eine Frau von Ebnet-Kappel wusste, dass die Stadt Brugg eine Liegenschaft suchte, um Kindern einen Aufenthalt in gesunder Bergluft zu ermöglichen.

Die 14 Räte der Stiftung Brugger Ferienversorgung – so hiess sie ursprünglich – einigten sich rasch und erwarben die Liegenschaft drei Monate nach der Stiftungsgründung. Die Lage gegenüber dem Säntismassiv, mitten in einem Hochmoor, ist wahrhaft idyllisch und überzeugte den Stiftungsrat unter Pfarrer Paul Etter auf den ersten Blick.



Prächtige Aussicht ins Alpsteinmassiv

Freiwillige und Geldmittel

Das einfache Gebäude ohne Heizung wurde in den warmen Monaten rege für Ferienkolonien genutzt. Am 1. April 1981 übernahm Peter Menzinger seine Arbeit als Bauchef der Stadt Brugg und nahm damit zugleich Einsitz in den Stiftungsrat Hemberg. Die baulichen Vorschriften wurden auch im Toggenburg strenger, so dass etliche Anpassungen vorgenommen werden mussten: Der älteste Gebäudeteil wurde 1982 abgerissen und durch einen zeit- und nutzungsgemässeren Neubau ersetzt.

Nun stehen insgesamt 55 Betten in Ein- bis Viererzimmern zur Vermietung bereit. Im Sommer und Herbst werden weiterhin Ferien für Schulkinder der Mittelstufe angeboten. Es besteht auch ein zweckgebundener separater Fonds, der in begründeten Fällen die Kosten von 210 Franken pro Woche und Kind übernehmen kann.

Unterstützung ist immer willkommen

Doch die Infrastruktur alleine reicht nicht für gelungene Ferien. Es werden auch Freiwillige gebraucht, die ein Programm für die Jugendlichen auf die Beine stellen, sie betreuen und verpflegen. Auch Lagerleiter werden gesucht. Der Stiftungsrat beantwortet gerne jede Anfrage.

Andres Schifferle, den man als langjährigen Lehrer in Brugg Lauffohr kaum vorstellen muss, möchte als Nächstes eine eigenständige Homepage aufbauen. Vielleicht finden sich dafür grosszügige Gestalter, die dies kostengünstig übernehmen. Der Dank wäre ihnen gewiss, genauso wie allen Helferinnen und Helfern.

Das Stiftungsvermögen beträgt 200 000 Franken, einschliesslich zweckgebundenem Fond. Doch darf die Stiftung glücklicherweise viel Goodwill seitens zahlreicher Gönner erfahren. Der Stiftungsrat dankt allen, die sich für den Hemberg einsetzen, sei es mit Spenden oder Arbeitsleistung. So können rund 60 bis 70 Kinder die gesunde Luft im Toggenburg geniessen.



Nach getaner Freiwilligenarbeit...

Möglichkeit für Seminare und prächtige Erholung

An den letzten zwei Expos war der Salomonstempel präsent. 2015 brauchte man neue Stühle und verkaufte die alten mit grossem Erfolg. Ausserdem ist die städtische Verwaltung eingebunden und arbeitet kostenlos. Das zeigt die Liste der Stiftungsräte, zu denen Willi Kohler, Planung und Bau, sowie Andrea Pajarola und Marlis Baumann von der Stadtkanzlei gehören.

Der Hemberg ist gut ausgelastet, da er auch an Private und Gäste oder Touristen vermietet wird. Besonders beliebt sind die Wochenenden, gerade für Familienfeste mit Übernachtung. Wer ein bestimmtes Datum wünscht, muss anderthalb Jahre Voranmeldung einkalkulieren. Eine schöne 20 km lange Loipe führt direkt am Haus vorbei. Beliebter sind jedoch die wärmeren Jahreszeiten.

Auch für Seminare eignet sich die Liegenschaft dank moderner Hotelküche, Speise- und Aufenthaltsraum sowie separatem Leitertrakt mit Büro.

von Esther Meier

16. April 2016

20:10
